

**DRK - Kreisverband Siegerland e. V.**  
**- Der Geschäftsführer -**

.....

**Geschäftsbericht**  
**für das Jahr 2003**

**DRK-Kreisversammlung 2004**  
**am Freitag, den 26. November 2004, 18.30 Uhr**  
**in der Stadthalle Kreuztal**  
**in 57223 Kreuztal**

**I.**  
**Allgemeines**

**1) Untergliederungen**

	14 eingetragene Vereine
	hierin integriert:
23	Rotkreuzgemeinschaften
14	Frauenvereine
13	JRK-Gruppen
	17 nicht eingetragene Vereine untergliedert in:
9	Frauenvereine/Frauenarbeitskreise
4	Rotkreuzgemeinschaften
4	Arbeitskreise
<b>67</b>	<b>Untergliederungen</b>

**2) Gesamtmitglieder**

13.833	in den 14 eingetragenen Vereinen
2.016	in den 9 Frauenvereinen/Frauenarbeitskreisen
870	in den 4 Rotkreuzgemeinschaften
105	in den 4 Arbeitskreisen
davon 21	im Kreisvorstand

Diese Mitglieder teilen sich auf die Untergliederungen und den Kreisverband wie folgt auf:

	Aktive männl.	Aktive weibl.	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
eingetragene Vereine	557	620	12.656	13.833
nicht eingetragene Vereine:				
Frauenvereine/-arbeitskreise	0	149	1.912	2.061
Rotkreuzgemeinschaften	74	16	780	870
Arbeitskreise	32	73	0	105

**Ehrenvorsitzender:** Herr Oberkreisdirektor a.D. Karlheinz Forster, Siegen

**Ehrenmitglieder:** Frau Helene Kleinschmidt, Neunkirchen-Struthütten  
 Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch  
 Frau Helene Will, Siegen

### **3) Ehrungen**

**a) Verleihung des DRK-Ehrenzeichens an:**

Herrn Andreas Weber, Hilchenbach
----------------------------------

**b) Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. an:**

Frau Christa Kern, Siegen
Frau Marita Hapke, Siegen
Herrn Karl Schmidt, Wilnsdorf
Frau Helene Werther, Burbach
Frau Lotte Durth, Burbach
Frau Ute Upphoff, Siegen

**c) Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe für passive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:**

25 Jahre Mitgliedschaft	154 Mitglieder
40 Jahre Mitgliedschaft	127 Mitglieder
50 Jahre Mitgliedschaft	79 Mitglieder
60 Jahre Mitgliedschaft	20 Mitglieder
65 Jahre Mitgliedschaft	3 Mitglieder

**d) Auszeichnungsspangen mit Urkunden des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. für aktive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:**

5 Jahre Mitgliedschaft	35 DRK-Helfer/innen
10 Jahre Mitgliedschaft	28 DRK-Helfer/innen
15 Jahre Mitgliedschaft	24 DRK-Helfer/innen
20 Jahre Mitgliedschaft	21 DRK-Helfer/innen
25 Jahre Mitgliedschaft	26 DRK-Helfer/innen
30 Jahre Mitgliedschaft	28 DRK-Helfer/innen
35 Jahre Mitgliedschaft	19 DRK-Helfer/innen
40 Jahre Mitgliedschaft	8 DRK-Helfer/innen
45 Jahre Mitgliedschaft	8 DRK-Helfer/innen
50 Jahre Mitgliedschaft	8 DRK-Helfer
60 Jahre Mitgliedschaft	1 DRK-Helfer
65 Jahre Mitgliedschaft	1 DRK-Helfer

#### **4) DRK-Kreisversammlung 2003**

Die ordentliche Kreisversammlung fand am Freitag, den 28. November 2003 um 18.30 Uhr in der Georg-Heimann-Halle (ehemals Kulturhalle) in Netphen statt. Hieran nahmen 137 Personen, davon 126 stimmberechtigte Delegierte, teil.

##### **Vorstandswahlen**

Neuwahlen für die Wahlperiode 2003 bis 2006

Frau Annemarie Bender zur stellv. Vorsitzenden	Neuwahl
Frau Dr. Ulrike Ermert zur Kreisverbandsärztin Rettungsdienst	Wiederwahl
Herr Dr. Eberhard Kühn zum Kreisverbandsarzt Ausbildung	Wiederwahl
Herr Friedrich Wenzelmann zum Kreisrotkreuzleiter	Wiederwahl
Herr Roman Jung zum Jugendrotkreuzleiter	Neuwahl
Herr Dieter Schmidt zum Schriftführer	Wiederwahl

##### **Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2003**

Angesichts der allgemein ansteigenden Kosten in allen Lebensbereichen wurde von einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages abgesehen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Fördermitglieder 16,00 Euro und für aktive Mitglieder 3,00 Euro.

#### **5) Vorstandssitzungen**

4 Sitzungen des Gesamtvorstandes.

## II. Leistungsübersicht

### A *Arbeit als Hilfsorganisation*

#### 1) Einsatzdienste durch die Bereitschaften und Züge

##### Bericht des Kreisrotkreuzleiters:

Unsere ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden leisteten auch in diesem Berichtsjahr wieder Außergewöhnliches. Durch kontinuierliches Engagement trugen sie auf breiter Basis dazu bei, das Gesamtergebnis aktiver Rotkreuzarbeit zu festigen bzw. in Teilbereichen zu steigern.

Die geleisteten Dienststunden liegen durch die vielen Aktivitäten bei ca. 215.000 Dienststunden- ähnlich wie im Vorjahr.

Deutlich zugenommen haben die Einsätze unserer unterstützenden Maßnahmen bei Feuerwehreinsätzen durch die optimierte Abgrenzung zwischen reinen MANV-Einsätzen, Großschadensereignissen und Möglichkeiten der örtlichen Rotkreuzhilfe. Die entsprechenden Alarmierungsmöglichkeiten konnten zwar weitgehend angepasst werden, es bedarf aber dennoch weiterer Regelungen und Anschaffungen, um einer optimalen Alarmierung gerecht zu werden. So fehlen uns immer noch durch das Land zugesagte Funkmeldeempfänger (FME) um die Einsatzeinheiten entsprechend ihrem Einsatzauftrag rasch verfügbar zu haben.

Im Rahmen der fachlichen Qualifizierung unserer Einsatzkräfte wurden entsprechende Ausbildungen auf KV-Ebene durchgeführt und dadurch der Ausbildungsstand nachhaltig gefestigt.

Trotz erheblicher Kürzungen bei den Mitteln aus der K-Dotation durch den Landesverband für die Aus- und Fortbildung unserer Einsatzkräfte in den Einsatzeinheiten, konnten wir weitere Rettungshelfer und Rettungssanitäter für ihre Aufgaben in den Einsatzeinheiten auf Kreisverbandsebene durch den Einsatz eigener Mittel ausbilden.

Von dem guten Ausbildungsstand unserer Helferinnen und Helfer haben wir uns deshalb beim Kreiswettbewerb 2003 in Netphen-Deuz überzeugen können. Alle teilnehmenden Gruppen erreichten zufriedenstellende Ergebnisse. Der Siegerehrung durch unseren Vorsitzenden schloss sich ein gemütlicher Helferabend an. Wieder mit dabei war der Schülersanitätsdienst der Realschule Neunkirchen.



Dank der guten Vorbereitung durch die Kameradinnen und Kameraden des OV Deuz gemeinsam mit unserem Instruktor Wolfgang Hartmann wurde der Wettbewerb wieder ein Erfolg. An dieser Stelle nochmals unser herzlicher Dank.



Siegergruppe aus Kreuztal

Im Rahmen der Fachdienstausbildung Betreuungsdienst wurden erstmals in Zusammenarbeit mit der DAA in zwei Kursen insgesamt 21 Feldköche ausgebildet. 14 Kameradinnen und Kameraden aus unserem Kreisverband, 4 Kameraden aus dem KV Wittgenstein und 3 Kameraden aus dem KV Olpe nahmen mit Erfolg an den Ausbildungsmaßnahmen teil. Der besondere Dank gilt den Ausbildungskräften aber auch den Ehrenamtlichen die wieder einmal zusätzliche Zeit für die Weiterqualifizierung aufgewandt haben.

Unsere Ausbildungskräfte für die Fach- und Breitenausbildung nahmen ebenfalls wieder an den erforderlichen Weiterbildungsprogrammen teil. Diese Maßnahmen werden verteilt im Laufe eines Berichtsjahres zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität im Wesentlichen durch die Abteilung Ausbildung koordiniert und durchgeführt.

Unseren Führungs- und Leitungskräften wurden ebenfalls entsprechende Themen für ihre erforderliche Weiterbildung angeboten. In der Zeit vom 3. bis 5. Oktober 2003 haben wir ein ausgegliedertes Seminar im „Heinrich Lübke Haus“, der KAB am Möhnesee durchgeführt. Gemeinsam bearbeiteten wir dort mit Fachkräften der Bundeswehr und des Landesverbandes das Thema „Führungskompetenz in Extremsituationen“. Soziale Wahrnehmungen und Stressbewältigung, Rollenspiele und Lehrmodule aus dem Seminar Basis-Notfall-Nachsorge waren nur einige der Bereiche die angesprochen und erörtert wurden. Mit authentischem Film- und Bildmaterial von Großschadenereignissen untermauerten die beiden Referenten (Major Klaus Willmes vom Lazarettreg 21 und Rüdiger Schwabe vom DRK Landesverband Westfalen-Lippe e.V.) ihre Ausführungen. „Wer Menschen führt – muss Menschen mögen“, stellte Klaus Willmes zum Einstieg fest und fixierte damit einen wichtigen Gedanken, der sich im Seminarverlauf widerspiegelte. Insgesamt 14 Führungs- und Leitungskräfte nahmen an dieser Fortbildung teil. Die Kosten der Maßnahme hat unser Kreisverband getragen.



Seminarteilnehmer  
Möhnesee

Etwa seit Herbst 2003 verfügen wir, eingegliedert in den OV Kreuztal, über eine DRK-Rettungshundestaffel. Die Kameradinnen und Kameraden zeigen sich bestens engagiert und stellen eine gute Erweiterung unserer Hilfsangebote dar. Im kommenden Berichtsjahr werden wir sicherlich die Gelegenheit haben, mehr über die

Aufgaben und Einsätze im Bereich der Personensuche durch die Rettungshundestaffel zu berichten, da sich bereits jetzt abzeichnet, dass die Einsatzkräfte der Staffel mit ihren vierbeinigen Helfern zu einigen Einsätzen angefordert werden. Wir freuen uns über diese wertvolle Bereicherung.

Kameradschaftspflege und ein gutes Miteinander ist von herausragender Bedeutung für eine gedeihliche Zusammenarbeit. Aus diesem Grund haben am 5. Juli 2003 unsere Ausbilder einen „Betriebsausflug“ an die Nahe durchgeführt. Nicht nur die Hin- sondern auch die Rückfahrt war ein Erlebnis und sicherlich auch die Weinprobe in Duchroth / Nahe. Wir konnten uns hier über die harte Arbeit der Winzer ebenso informieren wie über die guten Tröpfchen die aus den angebauten Rebsorten hergestellt werden.



Teilnehmer Ausbilderfahrt

Unsere ehrenamtliche Arbeit lässt sich leider nicht völlig dokumentieren.

Es ist aber in der Sache mehr als wertvoll zu wissen, dass wir in unserer Verbandsstufe über viele, viele ehrenamtlich engagierte Kameradinnen und Kameraden verfügen, die sich als Staatsbürger in hohem Maße in die Sache des Roten Kreuzes stellen. Sehr oft werden dabei persönliche Belange in den Hintergrund geschoben.

In allen Bereichen unserer Verbandsaktivitäten, im sozialen Bereich, bei der Behindertenarbeit, im Jugendrotkreuz, der Altenbetreuung, der Krebsnachsorge, dem Mahlzeitendienst auf Rädern, dem Blutspendedienst, den Mittelbeschaffungsaktionen, den Sanitätswachdiensten, den Aufgaben des Katastrophenschutzes, der Ausbildung und vielem mehr, leisten unsere Aktiven in den Frauenvereinen, den Ortsvereinen mit ihren Gliederungen, den Arbeitskreise und im Jugendrotkreuz wertvolle Rotkreuzarbeit und schaffen dadurch Vertrauen in der Bevölkerung für unsere Arbeit.

Führungskräfte unseres Kreisverbandes nahmen an Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe wie folgt teil:

Ausbildung zum Feldkoch	13 Personen
Ausbilderlehrgang EH-Kind	2 Personen
EH	2 Personen
EH f. Lehrkräfte	2 Personen
Sanitätsdienst	1 Person
Grundausbildung Technik + Sicherheit	3 Personen
Führen im Einsatz I	2 Personen
Modul Führen + Leiten von Gruppen	2 Personen
Leiten von Rotkreuzgemeinschaften	1 Person
Grundlagen des Sozialmanagements	1 Person
Modul Vorstandsarbeit	1 Person
Tagung „Stromerzeuger im Einsatz“	3 Personen
Einweisung in den Leitfaden Modul Sprechfunk	2 Personen

## 2) Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2003 waren innerhalb unseres Kreisverbandes folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

<b>Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport</b>	
	1 Ltd. Notarzt-Fahrzeug
	1 Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
	7 Notarzteinsatzfahrzeuge - NEF
	9 Rettungswagen - RTW
	10 Krankentransportwagen - KTW
	1 Baby-Mobil

<b>Abteilung Katastrophenschutz Rettungswagen und Bereitschaften</b>	
	4 Rettungswagen - RTW
	10 Krankentransportwagen - KTW
	9 Krankentransportwagen - 4 Tragen
	12 Behelfskrankentransportwagen
	22 Mannschaftstransportwagen - MTW
	6 Gerätewagen
	2 Küchenwagen
	6 Feldküchen
	1 Geländewagen
	1 Krafrad
	28 K-Anhänger
	2 Betreuungsanhänger
	1 Technikanhänger
	4 Lastkraftwagen
	3 Arzttrupp-Kraftwagen
	4 Sanitäts-Gruppenfahrzeuge
	1 Platzhalter-Fahrzeug für Feldküchen

<b>Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz, Geschäftsführung</b>	
	25 PKW für Sozialstationen
	3 PKW für Ausbildungsmaßnahmen
	1 VW-Bus für Geschäftsstelle und Essen auf Rädern
	3 VW-Busse für Behindertenfahrdienst
	1 Kombi für Behindertenfahrdienst
	7 Behindertenbusse
	2 PKW mit Behinderteneinrichtung
	1 PKW für Geschäftsführung
	1 PKW für Hausnotrufdienst

**189 DRK-Einsatzfahrzeuge**

### 3) Breitenausbildung

Mit den Kursangeboten der Breitenausbildung hat der Kreisverband Siegerland sich das Ziel gesetzt, jedem Interessierten, der in Situationen kommt, bei denen man anderen helfen muß oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, bei plötzlichen Erkrankungen in der Familie oder bei persönlichen Problemen, das entsprechende Wissen und die Fertigkeit zu vermitteln, Hilfe zu leisten.

Die Palette des Angebotes der Ausbildungsmaßnahmen durch die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter umfaßte im Jahr 2003 u.a.:

• Unterrichtungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
• Erste-Hilfe-Lehrgänge
• Betriebshelferausbildungen
• Erste-Hilfe-Trainingslehrgänge
• Erste-Hilfe-Lehrgänge an Schulen
• Erste-Hilfe-Lehrgänge speziell für Sportlehrer
• Ausbildungen Erste Hilfe am Kind
• Fortbildungen für EH-Ausbilder und LSM-Unterrichtende
• Lehrgänge in Grundschulen und Kindergärten
• Heranführung an die Erste Hilfe
• Fortbildung für Erzieherinnen und Eltern
• Fortbildung für Ausbildungskräfte
• Erste-Hilfe-Ausbildung von Senioren
• Erste-Hilfe-Ausbildung für Betreuer von Sportgruppen
• Weiterbildungen für koronare Sportgruppen
• Fachausbildung SAN
• Fortbildung für Rettungsassistenten/-Sanitäter/-Helfer
• Fortbildung für Arztpraxen
• Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation für die Bevölkerung und den Fachdienst des DRK

Hierfür waren folgende Lehrkräfte im Einsatz:

Ehrenamtliche	26	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte - Ausbildung
	64	Unterrichtende in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort
	51	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	11	Sanitätsausbilder/innen
	1	ABC-Ausbilder
	2	Ausbilder für Genfer Abkommen
	5	Kursleiterinnen „Häusliche Krankenpflege“
	2	Schulschwestern „Schwesternhelferinnenprogramm“
	1	Ltd. Lehrrettungsassistent
	15	Lehrrettungsassistenten
	15	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“
Hauptamtliche	1	Instruktor und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilderinnen in der Breitenausbildung
	2	Dozenten für Erwachsenenbildung



Im Rahmen dieser Ausbildungsmaßnahmen wurden in 2003 aus- bzw. fortgebildet:

	<b>Teilnehmer</b>	<b>Lehrgänge</b>
EH-Ausbildung Berufsgenossenschaft (Betriebshelfer)	1259	114
Breitenausbildung	835	82
Schulen	464	30
EH-Training (Weiterbildung)	1385	108
LSM-Ausbildung	2050	121
Erste Hilfe am Kind	372	26
Fortbildung Ausbilder	41	3
	<small>Ausbilder u. Unterrichtende</small>	
Kurse für Angehörige	36	3
WB Rettungsassistent u. Rettungsassistent Hauptamt	177	13
WB Rettungsassistent u. Rettungsassistent Ehrenamt	43	3
Fachdienstausbildung Rettungshelfer	14	1
	<b>6.676</b>	<b>504</b>

Im Vergleich zum Vorjahr sind das 89 Teilnehmer weniger und 23 Ausbildungsveranstaltungen mehr.

#### **4) Leistungsvergleiche**

Der ERSTE-HILFE-WETTBEWERB 2003 unseres Kreisverbandes fand am 10. Mai 2003 in Deuz statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft Deuz hervorragend durchgeführt und betreut. Die Teilnehmergruppe Kreuztal I ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb in Münster teil. Hier belegte sie den 19. Platz.

#### **5) Katastrophenschutz - Großschadensereignisse**

Im Jahre 2003 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und hauptamtlichem Personal ca. 2.400 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 3.124 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe Technik und Sicherheit stationiert. Diese 4 Einsatzeinheiten sind flächendeckend im Kreisgebiet aufgestellt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich aus Helferinnen und Helfern der DRK-Kreisverbände Siegerland und Wittgenstein zusammen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen als Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt. Alle Einsatzeinheiten sollten nach Möglichkeit personell dreifach besetzt sein. Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einheiten sind z. Zt. 28 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

### **Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben im Jahre 2003 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

585	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
513	DRK-Interne Ausbildungen
4	Einsatzübungen
0	Stabsrahmenübung
0	Alarmübungen

### **Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz**

3	Dienstbesprechungen
2	K-Arbeitskreissitzungen - gemeinsam mit dem KV Wittgenstein
2	Werbeveranstaltungen
0	Ausstellungen

### **K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein**

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe in Münster in jedem Kreisverband installiert und setzt sich aus 16 Personen (Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der beiden Kreisverbände Wittgenstein e.V. und Siegerland e.V.) zusammen.

Der Rotkreuzbeauftragte beider Kreisverbände, Herr Berthold Siebel, ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises.

Die Mitglieder sorgen innerhalb der Kreisverbände für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials (Einsatzeinheiten und Schnelleinsatzgruppen).

Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, werden hier beraten und anschließend mit den Kreisrotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

## **6) Blutspendedienst**

Seit Gründung des ersten DRK-Blutspendedienstes 1952 in Nordrhein-Westfalen ist dieser zu einer bedeutenden Aufgabe im Deutschen Roten Kreuz geworden. Auch im Siegerland wurden 1952 bereits die ersten Blutspendetermine durchgeführt. Seitdem ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen und steigt jährlich um etwa zwei Prozent weiter an, da der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut benötigt. Nur wenn in Nordrhein-Westfalen täglich 3.500 Blutspender bei den Spendenaktionen des Roten Kreuzes mitmachen, kann die Versorgung der Patienten in NRW gesichert werden.

Die Betreuung der Blutspender durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trägt zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Zu dem Aufgabengebiet des Ehrenamtes gehören u.a.:

• die Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
• die Spenderregistrierung / Anmeldung
• die Messung der Körpertemperatur und der Pulsfrequenz
• die Spenderbetreuung an der Spenderliege
• die Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
• die Betreuung im Ruheraum
• die Versorgung der Punktionsstelle (Pflastern)
die sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutung, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
• die Spenderverpfllegung
• die Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
• die Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

Bei der Durchführung von 202 Blutspendeterminen des Kreisverbandes Siegerland wurden folgende Ergebnisse erzielt:

27.039	Blutspender (2002 = 27.786), davon
1.494	Erstspender, hierbei wurden
24.789	volle Konserven gewonnen.

Eine Besonderheit im Jahr 2003 war die bisher größte Blutspendeaktion im Kreis Siegen-Wittgenstein, die am 07.09.2003 in der Siegerlandhalle stattfand. Hieran waren ca. 60 Helferinnen und Helfer des örtlichen DRK und Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes West beteiligt. Die Aktion, welche unter dem Motto „Ich will Leben“ lief, war ein voller Erfolg: 733 Personen, darunter 243 Erstspender spendeten Blut; 1.053 Personen spendeten ein zusätzliches Röhrchen Blut für die Knochenmark-Typisierung.

## **7) Rettungsdienst/Krankentransport**

Der DRK-Kreisverband Siegerland e.V. führte analog den Vorjahren in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen - Wittgenstein den Rettungsdienst / Krankentransport im Kreisgebiet (ausgenommen Stadt Siegen) durch. Die ihm übertragene Aufgabe wurde nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein - Westfalen (RettG NW) durchgeführt.

Hier werden im § 2 des RettG NW die Aufgaben wie folgt beschrieben:

(1) Die **Notfallrettung** hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

(2) Der **Krankentransport** hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Die geforderten Aufgaben wurden von ehrenamtlichen u. hauptamtlichen Mitarbeitern sowie von Zivildienstleistenden erfüllt.

Es wurden eingesetzt:

94,17	hauptamtliche Mitarbeiter
6,58	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
74	ehrenamtliche Mitarbeiter
33	Zivildienstleistende

**Die Situation der Zivildienstleistenden stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:**

37 Zivildienstleistende wurden beim Bundesamt für den Zivildienst angefordert, 1 ZDL hat den Zivildienst aus persönlichen Gründen nicht angetreten, 2 ZDL's konnten aufgrund nicht bestandener Prüfung zum Rettungssanitäter nicht eingesetzt werden und wurden somit versetzt (einer davon in den Behindertenfahrdienst), 1 ZDL konnte aus psychischen Gründen den Zivildienst nicht antreten. Die übrigen 32 Zivildienstleistenden wurden zum Rettungssanitäter und 1 ZDL zum Rettungshelfer ausgebildet und dementsprechend eingesetzt.

**Die Situation der ehrenamtlichen Helfer stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:**

Gegenüber 79 ehrenamtlichen Helfern im Jahr 2002 beteiligten sich 2003 74 ehrenamtliche Helfer am Rettungsdienst. Von ihnen wurden insgesamt 5.709,5 Stunden geleistet, dies waren 1.698,5 Stunden weniger als im Jahr 2002.

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgend aufgeführten, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt.

RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Netphen
RW Ost I	Bad-Berleburg
RW Ost II	Erndtebrück
RW Ost III	Bad-Laasphe
RW Süd I	Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Wilnsdorf
RW West	Freudenberg

### Die Situation der Rettungswachen stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Bei der Planung der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurden bis zum 31.12.2003 keine neuen Erkenntnisse vom Träger des Rettungsdienstes bekannt gegeben. Die Wache befindet sich nach wie vor in der Planung. An allen anderen Rettungswachen wurden Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, so dass die allgemeine Situation die des Vorjahres geblieben ist.

### Ausführungen zu den eingesetzten RTW/KTW und NEF:

Fahrzeugbestand gemäß Bedarfsplan vom 01.12.2001.

<p style="text-align: center;"><b>Nord I</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 2 Rettungswagen (RTW) 2 Krankentransportwagen (KTW)	<p style="text-align: center;"><b>RW Nord II</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
<p style="text-align: center;"><b>RW Ost I</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 3 Krankentransportwagen (KTW)	<p style="text-align: center;"><b>RW Ost II</b></p> 1 Rettungswagen (RTW)
<p style="text-align: center;"><b>RW Ost III</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	<p style="text-align: center;"><b>RW Süd I</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
<p style="text-align: center;"><b>RW Süd II</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	<p style="text-align: center;"><b>RW West</b></p> 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW) 1 RTW-Baby-Mobil

### Einsatzaufkommen:

Der Monat Dezember ist bei den folgenden Zahlen aufgrund eines Problems in der EDV nicht berücksichtigt.

<b>Gesamteinsätze bis 30.11.03:</b>	<b>19.453</b>	<b>Gefahrene km gesamt:</b>	<b>641.615</b>
Notarzteinsatzfahrzeuge -NEF	2.912	Notarzteinsatzfahrzeuge -NEF	77.001
Notarztwagen -NAW	610	Notarztwagen -NAW	10.903
Rettungswagen -RTW	6.431	Rettungswagen -RTW	178.923
Krankentransportwagen -KTW	9125	Krankentransportwagen -KTW	346.414
Baby-Mobil -RTW	375	Baby-Mobil -RTW	28.374

### Ausführungen zur Besetzung der Notarzteinsatzfahrzeuge durch ärztliches Personal:

RW Nord I	Besetzung durch Notärzte der Bernhard Weiss Klinik in Kredenbach
RWNord II	Besetzung durch niedergelassene Ärzte und Ärzte aus verschiedenen Kliniken
RW Ost I	Besetzung durch Notärzte des Krankenhauses Bad Berleburg
RW Ost II	Versorgung durch NEF Bad Berleburg bzw. NEF Bad Laasphe
RW Ost III	Besetzung durch Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Hartung und Dr. Harzheim
RW Süd I	Besetzung durch niedergelassene Ärzte und Ärzte aus verschiedenen Kliniken
RW Süd II	Besetzung durch niedergelassene Ärzte und Ärzte aus verschiedenen Kliniken
RW West	Besetzung durch Notärzte des Bethesda Krankenhauses Freudenberg

Durch den Abschluß der im Jahre 2002 begonnenen Verhandlungen in bezug auf eine höhere Vergütung der Notärzte im Bereich Wilnsdorf, Burbach und Neunkirchen, konnte in diesen Bereichen unproblematisch ein lückenloser Dienstplan erstellt werden. Die Vergütung der Notärzte im Bereich Netphen wurde denen des südlichen Siegerlandes angepasst.

#### Verwaltung der Abteilung Rettungsdienst / Krankentransport:

Neben dem Abteilungsleiter wurden zum Stand 31.12.2003 eine Ganztagskraft, zwei Halbtagskräfte und eine geringfügig Beschäftigte eingesetzt.

#### Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:

Die im Jahre 1997 für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport des DRK Kreisverbandes Siegerland e.V. erfolgte Zertifizierung konnte im Jahr 2003 aufrecht erhalten werden.

## **B**

### **Arbeit als freier Wohlfahrtsverband - Allgemeine Sozialarbeit -**

#### **1) Kurmaßnahmen**

Bereits seit über 30 Jahren werden im Kreisverband Siegerland Kuren vermittelt. Die Anzahl der im Jahr 2003 vermittelten Kuren beläuft sich auf sechs; hiervon musste bei einer Kur ein Widerspruchsverfahren durchgeführt werden, zwei verliefen ohne Widerspruch und drei wurden trotz Bewilligung durch die Krankenkasse von den Teilnehmern abgesagt. Die Gründe hierfür waren Angst um den Arbeitsplatz, zu hohe Zuzahlungen (75 %) und keine Betreuung für Begleitkinder.

## 2) Seniorenenerholungsmaßnahmen

Die Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen besteht bereits seit über 30 Jahren. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen bei geselligem Beisammensein. Außerdem ist es eine sehr bequeme Art zu Reisen, da die Teilnehmer von zuhause abgeholt und auch wieder zurückgebracht werden.

2003 nahmen insgesamt **29** Seniorinnen und Senioren durch die Vermittlung des Kreisverbandes an **7** Seniorenenerholungsmaßnahmen teil. Die Zahl der Teilnehmer ist zwar etwas höher als im letzten Jahr; dadurch, dass mittlerweile die Landesmittel gestrichen wurden, sind einige Senioren jedoch nicht mehr in der Lage, diese Angebote anzunehmen.

## 3) Seniorenbetreuungsmaßnahmen

1	Montags-Café
22	DRK - Altenclubs
48	DRK - Senioren-Gymnastik-, Tanz- und Spielgruppen
2	DRK - Wassergymnastikgruppen

Ca. 70 000 Seniorinnen und Senioren werden in diesen Maßnahmen betreut, davon ca. 60 000 im Bewegungsprogramm (Gymnastik und Tanz) und ca. 10.000 in den Altenclubs und im Montags-Cafe des DRK-Ortsvereins Siegen-Nord.

## 4) Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch und flexibel. Im Berichtsjahr leisteten die aktiven Helferinnen und Helfer - Bezirks- und Vorstandsfrauen - **ca. 93.000** ehrenamtliche Einsatzstunden.

## 5) Kleiderladen

Die Nachfrage nach gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen war im Berichtsjahr wieder recht groß. Bedürftige Mitmenschen können sich im Kleiderladen ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt eindecken.

Der DRK-Kleiderladen ist Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Freitag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr und Mittwoch nachmittags zusätzlich von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Betrieb des Kleiderladens kann auch in Zukunft nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute im Siegerland gewährleistet werden.

Besonderer Dank gilt wieder den ehrenamtlichen Helferinnen für ihre tatkräftige Unterstützung. Ohne ihre Mithilfe wäre das Betreiben des Kleiderladens in der derzeitigen Form nicht möglich.

## **6) Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst**

Dem Behindertenfahrdienst und allgemeinen Fahrdienst unseres Kreisverbandes standen im Jahre 2003 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

4	VW-Busse
8	Behindertenfahrzeuge
2	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
1	PKW-Kombi

Es konnten drei neue Behindertenfahrzeuge angeschafft werden: Ein Fahrzeug wurde vom Kreisverband Wittgenstein übernommen, eines wurde vom Lion's Club in Siegen gespendet und die Anschaffung eines weiteren Fahrzeuges wurde durch die Aktion Mensch gefördert.

Die Fahrzeuge werden z.B. für feste tägliche Fahrten zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten, Fahrten zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen u.v.m. eingesetzt. Auch die Mitglieder beider Multiple-Sklerose-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach werden zu den regelmäßig stattfindenden Treffen und Freizeiten gefahren. Hierfür standen dem Kreisverband im Jahr 2003 10 Zivildienstleistende zur Verfügung. Zusätzlich mussten 7 Teilzeitkräfte und 4 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden. Die Gesamtkilometerleistung im Rahmen des allgemeinen Fahrdienstes lag im Jahr 2003 bei ca. 283.000 Kilometern.

## **7) Essen auf Rädern**

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 von unserem Kreisverband der Siegerländer Bevölkerung angeboten. Die Kunden haben die Möglichkeit, sich aus über 200 Menüs ihren Mittagstisch zu wählen. Zur Zeit werden 59 Stammkunden, überwiegend ältere Mitmenschen aus dem Raum Siegen, Wilsdorf, Hilchenbach und Netphen, regelmäßig durch uns beliefert. Im Jahr 2003 wurden insgesamt ca. 10.920 Mahlzeiten durch unseren Fahrdienst ausgeliefert.

## **8) Hausnotrufdienst**

Seit April 2002 werden durch den Kreisverband Hausnotrufanlagen angeboten. Die Nachfrage ist groß, allein im Jahre 2003 konnten 40 neue Anlagen montiert werden, so dass sich die Gesamtzahl der Hausnotrufanlagen am Ende des Berichtsjahres auf 78 beläuft.



## **9) DRK-Sozialstationen**

### **DRK/Diakonie-Sozialstation Burbach**

<b>Allgemeines</b>	
Beginn der Tätigkeit	01.01.1996
Einwohnerzahl im Einsatzgebiet	ca. 15.000

<b>Leistungen</b>	
Patienten pro Monat	100
hiervon:	
Grundpflege	40 Patienten/Monat
Grund- u. Behandlungspflege	30 Patienten/Monat
Behandlungspflege	30 Patienten/Monat
sonstige Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung der Wohnanlage Gassenweg</li> <li>• Qualitätssicherungsbesuche</li> </ul>

<b>Personalbestand</b>	
1 Stationsleiter	Vollzeit
2 exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2 exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
4 exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3 exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4 exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0 exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1 exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
0 nicht exam. Schwesternhelferinnen	
5 Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1 Büroangestellte	Teilzeit
1 Reinigungskraft	Geringverdiener

<b>Zusätzliches Angebot der Station</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsmittelverleih</li> </ul>

<b>Besonderheiten im Berichtsjahr</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einem Projekt des Landesverbandes – Einführen der Software BoS&amp;S – Einsatzplan und Abrechnung</li> <li>• Reduzierung der Verwaltungskapazität von 0,7 auf 0,25 Stellen</li> </ul>

## DRK-Sozialstation Hilchenbach

<b>Allgemeines</b>	
Beginn der Tätigkeit	1980
Einwohnerzahl im Einsatzgebiet	17.192

<b>Leistungen</b>	
Patienten pro Monat	ca. 65
hiervon:	
Grundpflege	35 Patienten/Monat
Grund- u. Behandlungspflege	20 Patienten/Monat
Behandlungspflege	10 Patienten/Monat
sonstige Leistungen	
Pflegebesuche nach § 37.3 SGB XI	16 Patienten/Monat

<b>Personalbestand</b>	
1 Stationsleiter	Vollzeit
1 exam. Krankenschwester	Vollzeit
2 exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
3 exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3 exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4 exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0 exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
2 exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
0 nicht exam. Schwesternhelferinnen	
3 Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1 Büroangestellte	Teilzeit
1 Reinigungskraft	Geringverdiener
1 Zivildienstleistender	Vollzeit

<b>Zusätzliches Angebot der Station</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegekurs für „Pfleger Angehörige“</li> <li>• Vermietung des Gruppenraumes an externe Vereine</li> </ul>

<b>Besonderheiten im Berichtsjahr</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung eines Frühlingfestes für die Patienten</li> <li>• Beendigung der berufsbegleitenden Fortbildung zur Stationsleitung von Herrn Neumann</li> <li>• Personalreduzierung von 11,4 auf 9,2 Stellen</li> </ul>

## Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen

<b>Allgemeines</b>	
Beginn der Tätigkeit	01.01.1994
Einwohnerzahl im Einsatzgebiet	ca. 23.000

<b>Leistungen</b>	
Patienten pro Monat	ca. 117
hiervon:	
Grundpflege	37 Patienten/Monat
Grund- u. Behandlungspflege	33 Patienten/Monat
Behandlungspflege	43 Patienten/Monat
sonstige Leistungen	1 Selbstzahler
Pflegebesuche nach § 37.1 SGB XI	1 Patient
Pflegebesuche nach § 37.3 SGB XI	ca. 20 Patienten

<b>Personalbestand</b>	
1 Stationsleiter	Vollzeit
0 exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2 exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
5 exam. Krankenschwestern	Teilzeit
6 exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1 exam. Krankenschwester	Geringverdiener
0 exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1 exam. Schwesternhelferinnen	
0 nicht exam. Schwesternhelferinnen	
1 Hauswirtschaftshilfe	Geringverdiener
1 Büroangestellte	Teilzeit
1 Reinigungskraft	Geringverdiener
1 Zivildienstleistender	Vollzeit

<b>Zusätzliches Angebot der Station</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verleih von Pflegehilfsmitteln (Pflegebett, Toilettenstühle, Wechsel-druckmatratzen)</li> <li>• Kooperation mit Alzheimer-Selbsthilfegruppe</li> </ul>

<b>Besonderheiten im Berichtsjahr</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Mitarbeiterausfälle durch Langzeiterkrankungen über 6 Monate</li> </ul>

## DRK-Sozialstation Wilnsdorf

<b>Allgemeines</b>	
Beginn der Tätigkeit	1994
Einwohnerzahl im Einsatzgebiet	ca. 22.000

<b>Leistungen</b>	
Patienten pro Monat	120 - 140
hiervon:	
Grundpflege	50 Patienten/Monat
Grund- u. Behandlungspflege	40 Patienten/Monat
Behandlungspflege	30 Patienten/Monat

<b>Personalbestand</b>	
1 Stationsleiter	Vollzeit
3 exam. Krankenschwestern	Vollzeit
3 exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
2 exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4 exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
7 exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
2 exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0 exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2 nicht exam. Schwesternhelferinnen	
10 Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1 Büroangestellte	Teilzeit
1 Reinigungskraft	Geringverdiener

<b>Zusätzliches Angebot der Station</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arztbesuche mit den Patienten</li> <li>• Besorgen von Medikamenten</li> <li>• Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen</li> <li>• Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege</li> </ul>

<b>Besonderheiten im Berichtsjahr</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einem Projekt des Landesverbandes - Einführen der Software BoS&amp;S - Einsatzplan und Abrechnung</li> <li>• Reduzierung der Verwaltungskapazität von 1,00 auf 0,25 Stellen</li> </ul>

## 10) DRK-Kindergärten Hickengrund

Der DRK-Kreisverband Siegerland ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2003 wie folgt besetzt:

<b>Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf</b>	
45 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	35,00 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	20,50 Std.
2 Ergänzungskräfte	20,75 u. 14,25 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf</b>	
44 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,50 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Holzhausen</b>	
75 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
2 Gruppenleiterinnen	34,25 Std.
1 Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	22,25 Std.
1 Ergänzungskraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	21,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Lützel</b>	
25 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	23,00 Std.
1 Ergänzungskraft	12,00 Std.
1 Vor-Praktikantin	38,50 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Lippe</b>	
24 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	38,50 Std.
2 Ergänzungskräfte	25,00 und 10,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach</b>	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,50 Std.
1 Integrativkraft	27,00 Std.

## 11) Arbeitskreise

### I.

#### **„Psychosoziale Krebsnachsorge“**

(Leiterin: Frau Ruth van der Heide)

Der Arbeitskreis „Psychosoziale Krebsnachsorge“ besteht seit 1980. Er setzt sich aus 7 Gruppen und 1 Gymnastikgruppe zusammen. Im Jahre 2003 wurde eine weitere Selbsthilfegruppe mit dem Namen „Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Siegen“ gegründet; die Leitung hat hier Herr Lothar Stock. Insgesamt werden ca. 160 Teilnehmer in den Gruppen von 16 Helferinnen und Helfern betreut.

<b>Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte zwischen den Krebskranken herstellen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anregungen zur gegenseitigen Selbsthilfe geben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern</li> </ul>

<b>Veranstaltungen 2003</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige monatliche Gruppentreffen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Gesundheitsreform“ und „Ernährung“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausflug nach Aachen für alle Gruppenteilnehmer</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsames Herbstfest</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsseminar für die Gruppenleiter in Nordhelle mit dem Thema „Krebs und Angst“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besichtigung einer Reha-Klinik in Soest</li> </ul>

### II.

#### **„Bewegung bis ins Alter“**

(Leiterin: Frau Brigitte Neuser)

Der Arbeitskreis setzt sich aus 48 Gruppen zusammen. Es handelt sich hierbei um Senioren-Gymnastik- und Tanz-Gruppen sowie um eine Wassergymnastik-Gruppe. Insgesamt werden hier ca. 765 Teilnehmer in den Gruppen von 32 Übungsleiterinnen betreut.

Die Gruppen befinden sich in:

Allenbach	Altenseelbach	Buschhütten	Dahlbruch
Dreis-Tiefenbach	Eisern	Eiserfeld	Geisweid
Gosenbach	Grissenbach	Helberhausen	Hilchenbach
Müsen	Netphen	Eckmannshausen	Netphen-Salchendorf
Unglinghausen	Neunk.-Salchendorf	Niederschelden	Oechelhausen
Siegen	Struthütten	Weidenau	Wiederstein
Wilden	Wilgersdorf	Wilnsdorf	Zeppenfeld

<b>Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Ausprägung körperlicher Fähigkeiten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten</li> </ul>

### III. „Behindertenhilfe“ (Leiter: Herr Ulrich Schlabach)

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ besteht seit fast 20 Jahren. Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt inzwischen ca. 300, davon sind 200 erkrankt.

Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Befreiung der Betroffenen aus ihrer Isolation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren</li> </ul>

Veranstaltungen 2003
<ul style="list-style-type: none"> <li>4-tägige Freizeit in der Jugendherberge in Gütersloh</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Eisern</li> </ul>
MS-Kreis:
<ul style="list-style-type: none"> <li>14-tägige Treffen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>4-tägige Freizeit in der Ev. Bildungsstätte im Haus Nordhelle</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weihnachtsfeier, ausgerichtet von den aktiven Helferinnen des DRK-Frauenvereins Eisern</li> </ul>

## **12) Mobiler Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ der Rotkreuzgemeinschaften Burbach und Neunkirchen**

Seit ca. 25 Jahren ist der Mobile Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ ein fester Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit der DRK-Rotkreuzgemeinschaften Burbach und Neunkirchen. Die Zahl der auszuliefernden Essen ist auch im Berichtsjahr wieder gestiegen und erfordert einen hohen Einsatz der Helferinnen und Helfer, die zahlreiche Stunden unterwegs sind, um älteren, alleinstehenden und kranken Menschen das Essen zu bringen.

In 2003 wurde das „Essen auf Rädern“ wie folgt ausgeliefert:

Bereitschaft Burbach				
Kartons	Essen	ca. Stunden	Helfer/innen	km
623	4.361	240	5	ca. 2.400
Bereitschaft Neunkirchen				
1.122	7.854	240	6	ca. 2.600
Gesamt				
1.745	12.215	480	11	ca. 5.000

**C*****Arbeit von Einrichtungen und Heimen*****1) DRK-Kindergärten**

Die 5 Kindergärten des FV Wilnsdorf e.V. und 1 Kindergarten der Sanitätsbereitschaft Neunkirchen, die sich in deren Trägerschaft befinden, gliedern sich wie folgt auf:

<b>Kindergarten</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Kinder</b>
Neunkirchen-Salchendorf	7	3	75
Wilnsdorf-Anzhausen	4	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	6	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	7	3	75
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	50
Wilnsdorf-Obersdorf	6	2	50
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>325</b>

Der DRK-Kindergarten in Neunkirchen-Salchendorf beschäftigte in der Zeit vom 01.01.2003 - 31.07.2004 außer den 7 Mitarbeitern zusätzlich noch 1 FOS-Praktikantin. Von den 75 Kindern (einschl. 5 Schulkinder, 6 Nachmittagskinder) waren 8 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung. Im Kindergarten Obersdorf wurde im Kindergartenjahr 01.08.2003 bis 31.07.2004 eine Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr beschäftigt. Zudem waren in den Kindergärten des DRK-Frauenvereins Wilnsdorf im Jahr 2003 12 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung.

**2) DRK-Kinderklinik Siegen gemGmbH**

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2003 an 35.527 Belegtagen durch:

42	Ärzte
4	Ärzte im Praktikum
294	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
20	Krankenschwestern/-pfleger
10	sonstige Pflegekräfte
5	MTA/Arzthelferinnen
7	MTA-Röntgen
9	MTA-Labor
12	Krankengymnasten
5	Logopäden
8	Heilpädagogen
3	Motopäden
7	Psychologen
7	Sozialarbeiter/-pädagogen
16	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
9	Klinik Hauspersonal
7	Haustechniker
17	Angestellte Verwaltung
21	sonstiges Personal
53	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
8	Zivildienstleistende
3	Auszubildende Arzthelferin



### **3) DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf**

Seit dem 28.11.2003 ist die DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund korporatives Mitglied des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V.

In 2003 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt. Die Betreuung an 53.096 Belegtagen – 137 vollstationäre und 6 Kurzzeit-Pflegeplätze- erfolgte durch:

1	Heimleitung	
2	Sozialarbeiter	
2	Helfer im sozialen Dienst	alle teilzeitbeschäftigt
1	Pflegedienstleitung	
8	Krankenschwestern	davon 7 teilzeitbeschäftigt
29	Altenpfleger/-innen	davon 9 teilzeitbeschäftigt
2	Altenpflegeschülerinnen	
3	Krankenpflegehelfer/-innen	davon 1 teilzeitbeschäftigt
19	Altenpflegehelfer/-innen	davon 10 teilzeitbeschäftigt
16	Stationshilfen	davon 11 teilzeitbeschäftigt
2	Erkundungspraktikanten	
5	Verwaltungsangestellte	davon 1 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
20	Mitarbeiter/-innen im Küchen und Wirtschaftsbereich einschl. Stationsküchen	davon 11 teilzeitbeschäftigt
1	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
15	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
2	Zivildienstleistende	
1	Hausmeister	
1	Hausmeistergehilfe	

## ***D***

### ***Arbeit unseres Kreisjustitiars***

Auch im Jahre 2003 wurden die Aufgaben des Justitiars und Konventionsbeauftragten unseres Kreisverbandes von Herrn Rechtsanwalt Ralf Pufahl wahrgenommen; sie umfassen u.a. folgende Bereiche:

• Beratung der Geschäftsführung
• Personalangelegenheiten
• Vereinsrechtsfragen
• Rechtsberatung der Ortsvereine
• Referate über juristische Themen in den Untergliederungen
• Ausübung des Prüfungsrechts und der Prüfungspflicht des Kreisverbandes gegenüber den Ortsvereinen
• Finanz- und Prüfungsordnung

## ***E***

### ***Arbeit Abteilung Suchdienst***

#### **Such- und Nachforschungsdienst und Familienzusammenführung**

Der Rotkreuz-Suchdienst bearbeitet Suchanträge von Aussiedlern, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südosteuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. Gefordert ist der Rotkreuz-Suchdienst ferner bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern.

Aufgrund verschärfter Anforderungen an den erforderlichen deutschen Sprachtest ist die Zahl der im Jahre 2003 eingereisten Aussiedlern erneut rückläufig. Durch unseren Kreisverband wurden im Rahmen dieses Aufgabengebietes folgende Maßnahmen durchgeführt:

234	Persönliche Beratungen
176	Wysows geschrieben und weitergeleitet an den Landesverband
9	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfaßt

### **III.**

#### **Mittelbeschaffung**

	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Mitgliederbeiträge (netto)	Euro 345.000,00	Euro 386.600,00
Jahressammlung (netto)	Euro 73.472,00	Euro 77.700,00
Firmenspenden	Euro 875,00	Euro 2.000,00
Lotterie und Spiel 77	Euro 125.411,00	Euro 95.000,00
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	Euro 66.778,00	Euro 124.700,00
Gedenkkerzen/Kalender	Euro 305,00	Euro 1.000,00
Allgemeine Spenden	Euro 9.292,00	Euro 9.600,00
Zweckgebundene Spenden	Euro 14.190,00	Euro 13.400,00
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>Euro 635.323,00</b>	<b>Euro 710.000,00</b>

„Welche herausragenden Ereignisse des Jahres 2003 müssen im Schlusswort des Geschäftsberichtes erwähnt werden?“ Diese Frage stellt sich der Unterzeichner jedes Jahr aufs Neue. Nachdem unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle –ebenfalls wie jedes Jahr– mit viel Fleiß und nicht weniger Hartnäckigkeit das vorliegende beeindruckende Werk zusammengetragen haben, gilt es, den Geschäftsbericht mit einigen kurzen Worten abzurunden.

Auch in diesem Jahr hat der Unterzeichner lange überlegt, welche Ereignisse erwähnt werden müssen und ist zu dem Ergebnis gekommen, nichts besonders hervorzuheben. Die jahrzehntelange und kontinuierliche Erfolgsgeschichte des Deutschen Roten Kreuzes im Siegerland ist nämlich im wesentlichen nicht durch einzelne spektakuläre Ereignisse bedingt. Diese runden das Gesamtbild zwar ab. Es ist aber die tägliche, im stillen geleistete und von den Helferinnen und Helfern im Ehrenamt sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz selbstverständlich erbrachte Arbeit, die das Deutsche Rote Kreuz im Siegerland ausmacht.

„Helfen – wo Hilfe Not tut“, das praktizieren Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler im Siegerland Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat eines Jahres auf vielen verschiedenen Tätigkeitsgebieten. Diese Verlässlichkeit und Kontinuität ist es, die dazu führt, dass die Siegerländer Bevölkerung Vertrauen in ihr Rotes Kreuz hat und dessen Arbeit in vielfältiger Weise unterstützt.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, nehmen Sie mit diesen Gedanken im Hinterkopf den vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2003 noch einmal zur Hand und genießen Sie die Berichte und Zahlen, die den großen Umfang und die breite Vielfalt unserer aller Arbeit dokumentieren. Wir können auf das Geleistete sicherlich mit ein wenig Stolz zurücksehen. Wir wollen aber auch mit einem optimistischen Blick und dem festen Willen in die Zukunft schauen, auch weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass die Siegerländer Bevölkerung sich auf ihr Rotes Kreuz verlassen kann.

Im Namen aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. bedankt sich der Unterzeichner daher auch in diesem Jahr bei den Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren. Dieser Dank soll abschließend auch in diesem Jahr mit dem Aufruf an die Rotkreuzgemeinschaft im Siegerland verbunden sein, die Erfolge der Vergangenheit durch die Fortsetzung der bewährten gemeinschaftlichen Arbeit in die Zukunft hineinzutragen.

Siegen, den 18. Oktober 2004

DEUTSCHES ROTES KREUZ  
Kreisverband Siegerland e.V.

(Ralf Henze)  
Kreisgeschäftsführer